

Oberfeldwebel d.R.

Josef Karl

geb. 26.12.1910 Nürnberg

gest. 31.03.1962 Bad Tölz

Geschützfürer i.d. 2. / Pz.Jäg.-Abt. 49

RK 26.08.1943 Unteroffizier d.R.

397. EL 16.02.1944 Unteroffizier d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 26.02.1942

EK I am 21.07.1943

Panzerkampfabzeichen in Silber 1943

Verwundetenabzeichen in Gold 1944

Ostmedaille am 21.08.1942

Beförderungen

1939 Soldat

1942 Unteroffizier d.R.

1944 Feldwebel d.R.

1945 Oberfeldwebel d.R.

Josef Karl kam 1939 zur Panzerabwehr-Abteilung 17, mit der er am Polenfeldzug teilnahm. Anfang 1940 wurde er dann zur Panzerabwehr-Abteilung 49 versetzt, mit der er am Westfeldzug teilnahm. Ab Juni 1941 kämpfte er in Rußland, Ende Juni 1943 gelang es ihm als Geschützfürer einer Pak im Raum westlich von Orel innerhalb von 20 Minuten 11 schwere sowjetische Panzer und zwei Pak-Stellungen zu vernichten. Dafür wurde er am 26. August 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Anfang 1944 wurde er bei der Abwehr eines sowjetischen Angriffs durch einen Artillerietreffer auf sein Geschütz schwer verwundet. Nach Deutschland verlegt, wurde ihm für die Zerschlagung des sowjetischen Angriffs am 16. Februar 1944 das Eichenlaub verliehen. Im Heimatlazarett mußte sein Bein amputiert werden, worauf er nicht mehr zum Fronteinsatz kam. Bei Kriegsende war er als Oberfeldwebel in der Heimat.